



40 Zittauer Hütte, 2329 m

5.15 Std.



Zu den Moränenseen unter dem Wildgerloskees

Die in einzigartig schöner Lage auf einem Felsbuckel hoch über dem Talchluss des Wildgerlostals am Unteren Gerlossee gelegene Zittauer Hütte ist der Ausgangspunkt für alle Bergtouren in der nördlichen Reichenspitzgruppe. Auch ein Tagesausflug, der »nur« die Hütte zum Ziel hat, lohnt sich, denn die Aussicht, die sich dem Wanderer auf die wilden Nordabstürze von Reichen-, Wildgerlos- und Schneekarspitze bietet, kann sich sehen lassen.



Talort: Gerlos, 1245 m.

Ausgangspunkt: Finkau, 1409 m, Ghf. am Ende der allgemein befahrbaren Straße ins Wildgerlostal (vgl. Wanderung 39) am kleinen Finkautausee gelegen. Parken vor Ort gegen Gebühr.

Höhenunterschied: 930 m.

Anforderungen: Der letzte Teil des Anstiegs zur Zittauer Hütte ist ausgesetzt und abschüssig und erfordert somit Trittsicherheit und gutes Schuhwerk!

Einkehr: Ghf. Finkau, Trisselalm, Zittauer Hütte.

Vom **Gasthof Finkau** geht es auf breitem Fahrweg durch das zunächst bewaldete Tal zur Trisselalm (auch Drisslalm), wo der Leitenkammersteig zur Breitscharte abzweigt (vgl. Wanderung 39). Bald lichtet sich der Wald und der Weg erreicht den flachen, breiten inneren Grund des **Wildgerlostals**. Es weist, wie so viele in den Zillertaler Alpen, die vom Eiszeitgletscher geschaffene Form eines U mit ungemäin steilen, abgeschliffenen Talflanken auf.



Abendstimmung am Unteren Gerlossee mit der Zittauer Hütte.

Den Talhintergrund beherrscht das Wildgerloskees mit Eisbrüchen und Firnfeldern, eingerahmt von den großen Seitenmoränen, die den weitesten Vorstoß der Gletscher um 1850 markieren. Der breite Weg endet im Talgrund an der Station der Materialseilbahn. Nun auf schmalen Steig über den Moränenrücken an die felsdurchsetzte Steilflanke und durch sie hindurch (Vorsicht: teilweise Seilsicherungen!) auf den flachen, vom Gletscheris glatt geschliffenen Rücken, wo die **Zittauer Hütte** steht und vor dem sich südwärts der Untere Gerlossee erstreckt. Über den Abfluss des Sees kurz nordwärts zur Hütte. Lohnend sind ein Gang am Ufer dieses hochalpinen Sees entlang und auch die unschwierige Ersteigung des Roßkopfs in etwa eineinhalb Stunden von der Hütte.

Der **Abstieg** erfolgt auf dem gleichen Weg.

